

ENGAGIERT. KOMPETENT. SOZIAL.

Unser Team für Bodenheim.



Am 9. Juni
SPD wählen.

Europa- und
Kommunalwahlen



SPD Mitten in
Bodenheim.

FÜR EINE ERFOLGREICHE GEMEINDEARBEIT.



Warum uns wählen? Hier eine kurze Liste mit Projekten, die wir als SPD-Bodenheim mit Jens Mutzke als Ortsbürgermeister aktiv angehen, um Bodenheim fit für die Zukunft zu machen. Deshalb am 9. Juni Ihre Stimme: Für die SPD. Für Jens. Für Bodenheim. Für Dich.

- ✓ Für Betreuungssicherheit in unseren Kitas und die Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote.
- ✓ Für die Sanierung unserer Spielplätze, die Einführung eines Jugendrats und den Ausbau der Jugendarbeit.
- ✓ Für den weiteren Ausbau von bezahlbarem Wohnraum und der Schaffung von gemeindeeigenen Mietwohnungen.
- ✓ Für die Fertigstellung der Vereinslagerhalle und die Sanierung des „Haus der Vereine“.
- ✓ Für Investitionen in Geothermie, Solar- und Windenergie zur Förderung einer umweltfreundlichen Energieversorgung sowie kostenfreie, neutrale Energieberatungen.
- ✓ Für die Sanierung der Landesstraße L431: Ampelkreuzung an der Rheinstraße, Reduzierung der Geschwindigkeit, mehr Raum für Fahrräder, mehr Grün in der Straße.
- ✓ Für die Umsetzung des Radwegkonzeptes: neue Radwege und Fahrradstraßen, sowie eine Beleuchtung des Eichwegs.
- ✓ Für den Ausbau der medizinischen Versorgung vor Ort und die Unterstützung von Hilfsbedürftigen u.a. durch eine Gemeindegeschwester und aufsuchende Seniorenarbeit.
- ✓ Für neue Grünflächen und Begegnungsorte zur Steigerung der Lebensqualität.
- ✓ Für einen sanften Tourismus: Erweiterung des Rheinterrassenweges und Verbesserung der touristischen Attraktionen und gastronomischen Angebote.

...



UNSER GESAMTES PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:
www.spd-bodenheim.de/kommunalwahl-2024/

LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN!

Bodenheim ist für so viele von uns nicht nur ein Zuhause. Hier vereinen sich gelebte Traditionen mit modernem Leben, und jeder von uns trägt seinen Teil dazu bei, diese Gemeinschaft zu gestalten und zu erhalten.

Bodenheim ist seit vielen Jahren meine neue Heimat, und ich setze mich aktiv dafür ein, dass unsere Gemeinde sich weiterentwickelt und lebenswert bleibt. Ein kurzer Rückblick zeigt, dass wir in den letzten Jahren bereits viele Erfolge erzielt haben und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt haben. Bodenheim ist wirtschaftlich gut aufgestellt. Die Investitionen der letzten Jahre, unter anderem in die Kitastandorte, die Verkehrsinfrastruktur, die Vereine und unser Gewerbe, zahlen sich aus. Heute können wir jedem Kind in Bodenheim einen Kitaplatz anbieten. Die Anzahl der Arbeitsplätze hat sich in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt, während sich die Gewerbesteuererinnahmen im gleichen Zeitraum dreifacht haben.

Trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie haben wir bewiesen, dass wir gut und vorausschauend arbeiten. Für die nächsten fünf Jahre haben wir klare Zielsetzungen vor Augen, die wir gerne gemeinsam umsetzen möchten, um Bodenheim weiterhin erfolgreich und lebenswert zu gestalten.

Unsere zukünftige Vision für Bodenheim ist von einem lebendigen Gemeinschaftsgefühl geprägt, in dem jede und jeder seine Stärken einbringt und sich wohlfühlt. Wir möchten die Gesellschaft festigen, soziales Engagement fördern und die wirtschaftliche Stärke unserer Gemeinde erhalten. Bodenheim, nicht nur bekannt für seine Weinkultur, sondern vor allem für die Vielfalt und das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, hat viel erreicht. Gemeinsam können wir noch weiteres Potenzial entfalten.

Dieses Magazin ist eine Gelegenheit für Sie, unser Team näher kennenzulernen. Von denjenigen, die hier geboren wurden und seit Generationen ihre Wurzeln haben, bis hin zu denjenigen, die neu in unserer Mitte sind und mit frischem Elan unsere Zukunft mitgestalten wollen – sie alle stehen für ein gemeinsames Ziel: das Beste für Bodenheim zu erreichen.



Am 9. Juni haben Sie die Möglichkeit, Ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Gemeinderat zu wählen. Ich lade Sie ein, mit uns gemeinsam die Zukunft zu gestalten, indem Sie Ihre Stimme für ein starkes, vereintes Bodenheim abgeben.

Gemeinsam können wir viel bewegen. Lassen Sie uns zusammen den erfolgreichen Weg fortsetzen, den wir eingeschlagen haben. Die Zukunft von Bodenheim liegt in Ihrer Hand – lassen Sie uns das Beste daraus machen!

Mit herzlichen Grüßen,

Jens Mutzke

INHALT

- 03 Editorial**
 - 04 Wir stellen uns vor**
 - 14 Unser Team**
 - 15 Wie wird gewählt?**
 - 16 Wir stellen uns vor**
 - 28 Bodenheim hat viel erreicht**
-

Jens Mutzke unser Ortsbürgermeisterkandidat, der nicht nur Kompetenz und Sympathie verkörpert, sondern auch die Erfahrung und den Willen hat, Bodenheim als Ortsbürgermeister voranzubringen.

Geboren in Halle an der Saale, verbrachte Jens seine Jugend in Ingelheim. Nach seinem Abitur in Mainz, studierte er an der Johannes-Gutenberg-Universität Publizistik, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre. Mit über zwanzig Jahren Berufserfahrung ist er heute Abteilungsleiter für strategische Medien- und Kommunikationsanalysen in Frankfurt. Jens Verbindung zu Bodenheim ist vor allem emotional geprägt und begann vor über 25 Jahren, als er seine Frau Christina, eine gebürtige Bodenheimerin, in der Schule kennenlernte. 2010 zog das Paar nach Bodenheim, wo sie seitdem mit ihren beiden Kindern leben und wo Jens eine neue Heimat fand.

Schon während seiner Schulzeit engagierte sich Jens in der Schülervertretung und entdeckte dort seine Leidenschaft für das Theater. Später spielte er mehrere Jahre im Jugendclub des Staatstheaters Mainz. Noch heute genießt er regelmäßig mit seiner Frau schöne Theaterabende in Mainz. Sein Weg in die Kommunalpolitik begann 2013 mit seinem Eintritt in die SPD und den ersten Kontakten zum Ortsverein Bodenheim. Seit 2014 ist er Mitglied des Gemeinderats, wurde nach der Wahl 2019 Fraktionsvorsitzender und ist heute als 2. Beigeordneter der Gemeinde Bodenheim für den Geschäftsbereich Soziales, Kita, Jugend und Senioren verantwortlich.

Was Jens Mutzke besonders auszeichnet, ist seine Fähigkeit, zuzuhören und aufeinander zuzugehen. Sein freundliches und offenes Wesen macht ihn zu einem verlässlichen Partner für eine konstruktive Zusammenarbeit. Mit seiner Erfahrung, seinem Engagement und seinen bisherigen Erfolgen ist Jens Mutzke der ideale Kandidat für das Amt des Ortsbürgermeisters. Er verbindet Kompetenz mit Herzlichkeit und hat das Wohl seiner neuen Heimat stets im Blick.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich möchte ein Begegnungsforum in Bodenheim schaffen, um die Teilhabe zu verbessern. In unserer Gemeinde existiert ein lebendiges Miteinander und in jedem von uns steckt viel Potential. Dabei sollen Einrichtungen wie Kitas, der Jugendtreff, die Kitasozialarbeit, das Generationen-Netzwerk sowie Vereine und Ehrenamtliche besser vernetzt werden. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für Haupt- und Ehrenamtliche zu verbessern, damit sie ihre Aufgaben optimal erfüllen können.

2 Ich will den eingeschlagenen Weg bei der Sanierung der Spielplätze fortsetzen. Nach erfolgreichen ersten Schritten soll die Reise weitergehen. Jährlich ein neuer Spielplatz, Sanierung bestehender Anlagen und die Schaffung eines zentralen, barrierefreien und inklusiven Spielplatzes ist eines meiner wichtigsten Ziele.

3 Mein drittes Ziel ist es, Bodenheims Finanzen und Wirtschaft zu stärken, indem ich lokale Gewerbetreibende unterstütze. Der Erhalt der Attraktivität Bodenheims als Wirtschaftsstandort ist, entscheidend für die Umsetzung wichtiger Projekte. Als Partner möchte ich verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen und Landwirtschaft schaffen und an einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde arbeiten.

LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Zuhause, besonders der Garten im Strandkorb mit meiner Familie, ist sicherlich mein Lieblingsort. Draußen genieße ich Spaziergänge durch die Weinberge und Events wie die Kerb, den Nikolausmarkt oder das St. Albansfest. Aber ein besonderer Platz in meinem Herzen gehört der Kita mit dem Hort Wühlmäuse. Dort sind meine Kinder hingegangen, und jetzt, nach dem Umbau, ist es ein toller Treffpunkt für Jung und Alt, um zusammenzukommen und Räume sowie Erlebnisse zu teilen.

Nicole Dittmann, 28 Jahre alt, ist eine aufgeschlossene und engagierte Frau, die mit ihrem Partner in Bodenheim lebt. Mit einem Bachelor-Abschluss in Marketing und zwei Jahren Berufserfahrung in der Medien- und Unternehmensanalyse in der Chemie- und Pharmabranche sowie weiteren zwei Jahren Erfahrung in der Analyse und Beratung mit Schwerpunkt künstlicher Intelligenz hinter sich, widmet sie sich nun einem Masterstudium in Wirtschaftspsychologie.

Ihre Verbundenheit mit Bodenheim zeigt sich durch ihre aktive Teilnahme an örtlichen Vereinen (u.a. bei Applaus e.V., TV-Rheinterrasse, dem DRK oder im Partnerschaftsausschuss Seurre). Bereits in ihrer Jugend fand sie durch Theatergruppen viele Freunde in Bodenheim und entdeckte ihre Leidenschaft für lokale Veranstaltungen und Feste, die oft von der Bodenheimer SPD organisiert wurden. Diese Verbindung führte sie schließlich dazu, sich 2019 in Gemeindefräaktionen zu engagieren und später den Vorstand der SPD Bodenheim zu unterstützen, wo sie seit 2023 als Co-Vorsitzende agiert. Vor ihrem Engagement in der Kommunalpolitik war sie bereits bei den Jusos aktiv.

Nicole setzt sich besonders für den generationenübergreifenden Zusammenhalt und die Förderung von Kultur und Vereinsarbeit in Bodenheim ein. Schon ihre Bachelorarbeit schrieb sie über das Thema „Das bürgerliche Engagement als zeitgemäße Alternative zu klassischen Beteiligungsformen“. Gerechtigkeit ist ihr ein wichtiges Anliegen, und sie bringt soziale Werte sowie Offenheit in all ihre Tätigkeiten ein. Strukturiert und gleichzeitig kreativ schätzt sie die Teamarbeit und ist stets bereit, neue Herausforderungen anzunehmen oder neue Orte zu erkunden – seien es gemütliche Cafés in Mainz oder während ihres Auslandssemesters im Oman.

Nicole hat schon immer Verantwortung übernommen, sei es in Vereinen, im Studium oder auf der Arbeit. Ihre Vorliebe für dunkle Schokolade zeigt ihre Freude an kleinen Genussmomenten im Alltag.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich setze mich dafür ein, die vielfältige Kultur- und Vereinslandschaft in Bodenheim zu stärken und das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Durch die Unterstützung lokaler Initiativen und Veranstaltungen möchten wir das Gemeinschaftsgefühl stärken und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger verbessern.

2 Städtepartnerschaften sind wichtige Bindungen, die den kulturellen Austausch fördern und unsere Gemeinschaft bereichern. Ich werde mich dafür einsetzen, bestehende Partnerschaften zu pflegen und neue Beziehungen zu knüpfen, um Bodenheim international zu vernetzen und die interkulturelle Verständigung zu fördern.

3 Mein Ziel ist es, Bodenheim zu einem Ort zu machen, an dem sich alle Generationen gleichermaßen willkommen und wohl fühlen. Durch die Schaffung von Begegnungsorten, Freizeitangeboten und einer lebendigen Infrastruktur möchten wir eine lebenswerte Umgebung schaffen, die die Bedürfnisse von Jung und Alt gleichermaßen berücksichtigt.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mit meinem Lieblingsort dem Bürgerhaus Dolles verbinde ich viele Erinnerungen aus meiner Jugend. Dort habe ich nicht nur viele Kontakte geknüpft, sondern auch die Hälfte meiner Jugend bei Theaterproben verbracht. Ich war nicht nur auf der Bühne aktiv, sondern habe auch als Projektleiterin die Kindertheaterbühne aktiv gestaltet. Angefangen beim Jugendtheater bis hin zum Improvisationstheater, habe ich dort kreative Impulse gesetzt und Freunde gefunden. Für mich symbolisiert der „Dolles“ nicht nur die Bühne, sondern auch einen Ort der Zusammenkunft, an dem Freundschaften gewachsen sind und Gemeinschaft entstanden ist.

Thomas Glück kommt gebürtig aus Bodenheim und ist 67 Jahre alt. Er lebt mit seiner Familie in Bodenheim.

Seit 45 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich im Orts- und Verbandsgemeinderat und in den Gremien für Soziale Gerechtigkeit, Wohlstand und Fortschritt. Derzeit ist er als 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde tätig und hat viele Projekte der Gemeinde mitbegleitet und verantwortet. Dabei war seine Ausbildung zum Diplom-Ingenieur für Technische Physik oftmals hilfreich. Dies war vor allem beim Neubau und der Sanierung der öffentlichen Gebäude der Gemeinde Bodenheim der Fall und gilt auch für den noch laufenden Prozess der energetischen Sanierung, den er mit großem Engagement vorantreibt.

Dazu zählen auch zwei neue Kindertagesstätten und das generalsanierte und erweiterte Familienzentrum Wühlmäuse. Diese drei Objekte wurden gemeinsam mit den Erzieher*innen nach den modernsten pädagogischen Grundsätzen errichtet. Alle Kindertagesstätten besitzen bzw. erhalten eine eigene Frischeküche, in denen den Kindern täglich ein gesundes und abwechslungsreiches Essen ermöglicht wird.

Weitere wichtige Projekte waren die Sanierung der in die Jahre gekommenen Sport- und Festhalle „Am Guckenberg“, die Errichtung des neuen Sport- und Kulturzentrums Bürgel mit einer Turnhalle gemäß den Empfehlungen des Deutschen Turnerbundes. Dieses Sport- und Kulturzentrum genießt aufgrund seines Konzeptes bereits heute einen hohen Stellenwert in der Region.

Die Gemeinde Bodenheim besitzt 12 eigene Gebäude. Für alle Gebäude wurden energetische Sanierungen durchgeführt. Die zuletzt errichteten Neubauten werden bereits heute ausschließlich mit regenerativen Energien (Strom und Wärme) versorgt.

Ein bedeutender Aspekt bei der Aufstellung und Verabschiedung des jährlichen Haushaltes der Gemeinde war für Thomas Glück immer strikt die Grundsätze von Haushalts-Wahrheit und -Klarheit einzuhalten. Thomas Becker-Theilig und er stehen seit Jahren für eine solide Haushalts- und Finanzpolitik der Ortsgemeinde.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich möchte die Umstellung der Energieversorgung der Gemeinde auf komplett regenerative Versorgung bis 2030 weiter vorantreiben. Dies kann durch die gezielte Förderung der Energiegewinnung (Photovoltaik, Geothermie, Windkraft) und den Beitritt zur Mainzer Energiegenossenschaft und die Gründung einer eigenen Energiegesellschaft erfolgen.

2 Wir haben in der Ortsgemeinde Bodenheim gemeinsam mit dem Landkreis Mainz-Bingen die Wohnbaugesellschaft „Wohnen in Bodenheim“ gegründet. Bis Ende des kommenden Jahres werden 32 bezahlbare Wohnungen gebaut werden. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum ist Teil des Konzeptes „Wohnraum neu denken“ und liegt mir sehr am Herzen.

3 Mein Ziel ist es durch die Städtebauförderung für den alten Ortskern weiterhin das Wohnen und die Aufenthaltsqualität im Ortskern zu fördern und zu stärken. Dazu gehört die Verlagerung der PKW-Stellplätze aus dem Ortskern an die Peripherie des Ortes und die Schaffung von weiteren verkehrsberuhigten Zonen für mehr Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern auf den gemeindeeigenen Straßen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Das Sport- und Kulturzentrum Bürgel – ein moderner, fortschrittlicher und vielseitig nutzbarer Sport- und Veranstaltungsort. Er bietet für nahezu alle Bürger*innen der Gemeinde ein attraktives Angebot für die Sport-, Freizeit- und Kulturgestaltung. Hier entsteht ein neuer Hotspot der Gemeinde. Hier möchte ich dabei sein.

Markus Kirch, 1984 in Mainz geboren, ist als „echter Bodenheimer“ bekannt. Seit dreizehn Jahren ist er mit seiner Frau Bianca verheiratet, und sie haben eine gemeinsame Tochter im Grundschulalter.

Seit seiner Jugend fühlt sich Markus Kirch eng der Sozialdemokratie verbunden, besonders inspiriert durch Willy Brandt, der maßgeblich die Grundwerte der Partei geprägt hat.

Markus Kirch engagiert sich seit einigen Jahren aktiv in der Bodenheimer Kommunalpolitik. Er ist Mitglied im Gemeinderat sowie in verschiedenen Ausschüssen wie dem Ortssanierungs-, Verkehrs- und Friedhofsausschuss sowie dem Rechnungsprüfungsausschuss. Zuvor war er über 23 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bodenheim/Nackenheim, wobei ihm besonders die Jugendarbeit am Herzen lag.

Beruflich ist Markus Kirch als Haustechniker im Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz tätig. Neben seiner Hauptaufgabe ist er auch als Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter für Arbeitssicherheit und vorbeugenden Brandschutz verantwortlich.

Abseits seiner politischen Tätigkeiten ist er Mitglied im Verein Mobiler Weinstand Bodenheim e.V. Markus Kirch genießt gerne Zeit mit seiner Familie, unternimmt kleine Ausflüge und Spaziergänge in der Natur und liebt Spielplatzbesuche mit seiner Tochter. Er schätzt schöne Momente in den Weinbergen bei einer Traubensaftschorle oder einem Glas Wein, insbesondere sonntags am Mobilen Weinstand oder in den Straußwirtschaften.

Für die SPD-Bodenheim organisiert Markus Kirch gerne Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger, wie den Weinausschank an der Bodenheimer Kerb oder den Glühweinstand am Nikolausmarkt.

In der Kommunalpolitik motiviert er viele dazu, sich nicht nur auf Kritik zu beschränken, sondern aktiv mitzugestalten. Sein Ziel ist es, Bodenheim gemeinschaftlich weiterzuentwickeln und ein lebens- und lebenswertes Bodenheim zu gestalten.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Es ist mir wichtig, dass wir in Bodenheim weiterhin bezahlbaren Wohnraum schaffen, sei es durch Initiativen der Gemeinde oder in Zusammenarbeit mit Partnern aus der freien Wirtschaft wie Projektgesellschaften oder Bauträgern. Besonders die Wohnsituation für junge Familien und ältere Menschen erfordert ein Umdenken in der Gesellschaft. Zusätzlich sind neue Begegnungstätten für Alt und Jung erforderlich.

2 Mir liegt daran, in Bodenheim eine innerörtliche Verkehrswende umzusetzen, die im Einklang mit allen heute verfügbaren Verkehrsmitteln steht. Besonders am Herzen liegt mir die Verkehrsberuhigung im alten Ortskern. Auf den Durchgangsstraßen strebe ich an, den LKW-Verkehr deutlich zu reduzieren.

3 Mein Ziel ist es, Bodenheim weiterhin als Wirtschafts- und Gesundheitsstandort zu stärken. Ebenso wichtig ist mir eine solide Haushaltspolitik, um Projekte umsetzen zu können und unsere schöne Heimatgemeinde fit für die Zukunft zu machen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz in Bodenheim ist „Am Gedenkstein Wiederaufbau“, bekannt als „Am Roten Stein“. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf unsere schöne Heimatgemeinde und auf das Rhein-Main-Gebiet.



Jeanine Bernhardt ist 28 Jahre alt und wohnt seit 2021 mit ihrem Verlobten in Bodenheim. Beide haben sich für Bodenheim entschieden, weil man hier, wie Jeanine Bernhardt sagt, wie im Urlaub wohnt.

Die idyllische Lage, die Weinberge, und die Straußwirtschaften haben es Jeanine Bernhardt einfach angetan. Sie ist bereits seit 2010 bei der SPD-Jugendorganisation, den Jusos, politisch engagiert. Den Umzug nach Bodenheim hat sie ab 2022 dazu genutzt, sich in das Ortsgeschehen mit einzubringen und die Kommunalpolitik aktiv in der SPD mitzugestalten.

Die SPD-Bodenheim war für sie als Neuankömmling eine großartige Gelegenheit neue Bekanntschaften zu schließen und mehr über Bodenheim zu lernen. Seither ist sie im Fraktionsausschuss für Klima, Umwelt und Naturschutz, im Vorstand der SPD-Bodenheim und stellvertretende Vorsitzende der Jusos Mainz-Bingen.

Sie arbeitet seit 2020, nach ihrer Ausbildung an der Universitätsmedizin Mainz, als Operationstechnische Assistentin (OTA) und ist zudem auch im Berufsverband für Anästhesie- und Operationstechnische Assistenz aktiv.

Für Jeanine Bernhardt ist es wichtig, dass die Pflege so viel wie möglich in der Politik auf allen Ebenen repräsentiert wird. Insbesondere die Angebote für die Pflege von kranken Menschen auch in der Kommune darf aus ihrer Sicht nicht vernachlässigt werden. Die Lage in den Krankenhäusern im kompletten Rhein-Main Gebiet ist ihr bekannt, da sie als externe Leihkraft in verschiedenen Kliniken und Krankenhäusern arbeitet.

Das Wissen, das sie durch ihre pflegerische Tätigkeit erarbeitet hat, die Kontakte und Begegnungen, die sie knüpfen konnte, sollen ihr bei ihrem Ansinnen helfen, die Pflege in Bodenheim zu stärken, zu unterstützen und weiter auszubauen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Das Wingerts-Häuschen Bastion (Bodenheim-Blick). Ich genieße die Natur in den Weinbergen und den schönen Blick auf Bodenheim. Der Weg dahin und die Aussicht sind einfach super zum Runterfahren und Entspannen.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Die Pflege betrifft uns alle und zukünftig auch noch viel stärker auf kommunaler Ebene. Die Pflege ist ein wichtiger und notwendiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ich würde mich freuen, mit meinem Wissen und meinen Kenntnissen aus der Pflege die kommunale Pflege zu stärken, zu unterstützen und sie auszubauen.

2 Da ich schon seit 2022 im Fraktionsausschuss für Klima, Umwelt und Naturschutz bin, möchte ich mich weiterhin als Mitglied des Gemeinderats stark für die Artenvielfalt und Nachhaltigkeit beim Naturschutz einsetzen.

3 Ich würde mich gerne mit meiner neuen politischen Verantwortung im Gemeinderat im Sozial-, Kita- und Jugendausschuss engagieren, da ich es als Juso wichtig finde, dass alle unter 21 Jahren sich in Bodenheim gesehen, gehört und vertreten fühlen.



Roland Martinez ist Jahrgang 1961 und in Frankfurt am Main geboren. Seit fast 30 Jahren lebt er mit seiner Frau Claudia in Bodenheim. Seine drei erwachsenen Kinder, eine Tochter und zwei Söhne, wohnen in Bodenheim, Mainz und Heidelberg.

Als bekennender Sozialdemokrat ist für ihn der Zugang zu Bildung und Chancengleichheit ein Kernthema seiner politischen Überzeugung. Seit vielen Jahren ist er in der Kommunalpolitik engagiert. Er ist Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss und stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bodenheim.

Nach langjähriger Konzerntätigkeit in unterschiedlichen Managementaufgaben bei der Siemens AG und der Telekom AG ist Roland Martinez heute als Geschäftsführer eines schnell wachsenden IT-Unternehmens tätig. Er beschäftigt sich insbesondere mit der digitalen Transformation und deren Herausforderungen.

Durch einen längeren beruflichen Aufenthalt mit Zweitwohnsitz im Rheinland ist er seit vielen Jahren als Karnevalist und Mitglied in einer Traditionsgarde im Kölner Karneval engagiert. Gleichmaßen genießt er die Mainzer und Bodenheimer Fastnacht-Tradition. Seinen Urlaub verbringt er gerne am Meer, was mit seinen beiden Hobbys dem Sporttauchen und dem Segeln eng verbunden ist. Auch der Fußball gehört zu seinen großen Leidenschaften.

Roland Martinez engagiert sich gerne für Andere und organisiert mit den Nachbarn in seinem Wohngebiet „Im Walter“ die traditionellen Sommer- und Glühweinfeste. Bei der politischen Diskussion in Bodenheim setzt er sich aktiv für mehr Gelassenheit und für eine stärkere Lösungsorientierung und ein Miteinander ein. Bei der Nutzung von Social Media und beim politischen Diskurs empfiehlt er manchmal sprachlich etwas „abzurüsten“.

Sein Lebensmotto lautet: Die richtigen Dinge tun - die Dinge richtig tun! Aufgrund seines beruflichen Werdegangs ist er es gewohnt Verantwortung zu übernehmen und verfügt über eine hohe Fachkompetenz in Wirtschafts- und Finanzthemen, die er zukünftig gerne im Gemeinderat mit einbringen möchte.

LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Ich bin gerne in den Weinbergen unterwegs und gemeinsam mit meiner Frau Claudia immer offen für einen „Bodenheimer-Einkehrschwung“ zur Gastronomie. Ich kann mich nicht auf einen Ort festlegen. Der hängt oftmals auch von der jeweiligen Stimmung ab.

Durch mein Engagement beim Mobilien Weinstand ist ein Platz hinzugekommen. Der Blick am St. Alban über die Weinberge mit einem guten Glas Wein und netten Gesprächen mit Freunden, Nachbarn und Bekannten, fühlt sich an wie „Kurzurlaub zu Hause“.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich bin fest davon überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg, eine solide Haushalts- und Finanzpolitik und sinnvolle Investitionen in die Zukunft, die Grundpfeiler erfolgreicher Gemeindepolitik sind. Nur so sind die Projekte in Bodenheim finanzierbar, die am Ende allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Gerne will ich als Mitglied im Gemeinderat dazu beitragen, die Bodenheimer Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

2 Es ist mir wichtig, dass wir in Bodenheim bezahlbaren Wohnraum entwickeln. Das kann als Initiative der Gemeinde geschehen und auch mit Partnern aus der freien Wirtschaft. Insbesondere die Wohnraumsituation für ältere Menschen sowie junge Familien erfordert Engagement und ein Umdenken auch auf der kommunalen Ebene.

3 Die aktuelle Situation um die Bereitstellung der bestmöglichen digitalen Infrastruktur in Bodenheim ist ein Trauerspiel. Beim Glasfaserausbau wurde zu viel Zeit verloren. Auch wenn die Verantwortung dafür in der Verbandsgemeinde liegt, setze ich mich dafür ein, dass die Umsetzung auch durch die Ortsgemeinde vorangetrieben wird.



Hans Löffert bezeichnet sich selbst sehr gerne als Familienmensch und wohnt mit seiner Frau Annette seit über 20 Jahren in der Schubertstraße in Bodenheim.

Er hat einen erwachsenen Sohn und eine erwachsene Tochter. In seiner Heimatgemeinde Bodenheim fühlt er sich, wie er selbst sagt, „sauwohl“ und genießt das gemütliche und gleichzeitig inspirierende Umfeld in Rheinhessen.

Eine seiner Leidenschaften ist es, seine Heimat auf dem Fahrrad mit guten Freunden, auch auf mehrtägigen Touren, zu erkunden. Gebürtig aus Osthessen ist er schon lange in seiner neuen Heimat Bodenheim angekommen.

Hans Löffert ist Pensionär und verfügt als ehemaliger Geschäftsführer einer großen internationalen Speditionsgesellschaft über ein gutes Wirtschafts- und Finanzfachwissen. Seine ausgleichende Art findet überall Anerkennung und er versteht es gut mit Menschen umzugehen.

Er ist seit vielen Jahren in der SPD politisch aktiv. Seit seiner Zeit in Bodenheim engagiert sich Hans Löffert immer wieder gerne für die Ortsgemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger. Seine Mitarbeit im jetzigen Gemeinderat, als Vorsitzender des Vereinsrings, als Ehrenamtsbeauftragter und als Vorstandmitglied beim Bodenheimer Carneval-Verein 1935 e.V. (BCV), sind nur einige Beispiele für seine aktuellen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Das Gemeinwohl und ein gutes soziales Miteinander stehen für Hans Löffert dabei im Vordergrund. Aus seiner Sicht sind gerade in der heutigen Zeit Solidarität und ein wertschätzendes Miteinander äußerst wichtig, wenn es darum geht, die aktuellen Herausforderungen für Bodenheim gemeinsam erfolgreich zu bewältigen.

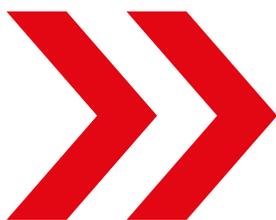


MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich möchte gerne meine Erfahrung aus den letzten fünf Jahren als Gemeinderatsmitglied auch in Zukunft mit Engagement in die politische Arbeit mit einbringen. Gerne würde ich weiter für ein Miteinander in unserer Gemeinde kämpfen.

2 Insbesondere die finanzielle Entwicklung der Gemeinde und ein solider und nachhaltiger Haushalt liegen mir sehr am Herzen. Gleiches gilt auch für die Unterstützung unserer ortsansässigen Firmen und Organisationen.

3 Mir persönlich liegt die Unterstützung der ehrenamtlichen Aktivitäten in unserer Ortsgemeinde sehr am Herzen. Sie ist für mich die Basis für ein wertschätzendes Miteinander.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz ist das „Wingertshäuschen der Albansjünger“ mit seinem traumhaften Blick über Bodenheim zum Taunus und zum Odenwald.



Nach einem „ersten Gastspiel“ in Bodenheim zu Beginn der 80er Jahre, hat sich Angelika Götz-Winkler mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen 1993 dauerhaft in Bodenheim niedergelassen.

Schon damals haben die vorhandene Infrastruktur, die schöne Landschaft und die Wohnmöglichkeiten dazu beigetragen, sich für Bodenheim als lebenswerten Wohnort zu entscheiden. Eine Ortsgemeinde, die aus ihrer Sicht einfach eine ideale Verbindung zwischen Land- und Stadtleben ermöglicht.

Inzwischen haben auch ihre Söhne mit ihren Familien in Bodenheim eine neue Heimat gefunden. Über die große Familie bekommt sie die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Bedürfnisse an Wohnqualität, Angebote der Kinderbetreuung und Schulen mit. Das trägt dazu bei, auch die eigenen An- und Einsichten zu prüfen und zu verändern.

Wichtig ist es ihr generell mehr zuzuhören, sich über unterschiedliche Auffassungen auszutauschen und sich vorhandener Anliegen anzunehmen.

„Soziale Gerechtigkeit“ ist ihr Leitmotiv, das für sie bereits seit frühester Jugend ein grundlegendes Anliegen ist. Aufgewachsen in einem SPD-geprägten Elternhaus mit einem Post-Gewerkschafter als Vater hat es sie schon seinerzeit motiviert, sich für sozialen Ausgleich und gleiche Bildungschancen für Alle zu engagieren.

Besonders geprägt hat Angelika Götz-Winkler ihre langjährige Arbeit als Sachbearbeiterin in der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Auch nach ihrem offiziellen Ruhestand ist sie weiterhin in Teilzeit in diesem Bereich der Verbraucherberatung tätig.

Entspannung findet sie beim Radfahren durch das schöne Rheinhessen und beim intensiven Lesen vieler Bücher. Im Urlaub lässt Angelika Götz-Winkler sich sehr gerne die Meeresluft um die Nase wehen.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Als Ratsmitglied will ich auch Ansprechpartnerin sein für alle, die sich mit eigenen Vorstellungen für das Leben im Ort und das Gemeinwohl einbringen wollen. Nur wenn den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten und Chancen angeboten werden, sich für das Leben in der Gemeinde zu engagieren und für ein Anliegen Widerhall zu finden, kann eine breite Beteiligung an der zukünftigen Gestaltung des Gemeindelebens gefördert werden.

2 Bei der Weiterentwicklung der Wohnraumangebote und vor allem von bezahlbarem Wohnraum möchte ich, dass die Förderung von Mehrgenerationen-Häusern deutlich mehr Gewicht erhält.

3 Neben der weiteren Umsetzung des Konzeptes zur innerörtlichen Verkehrsberuhigung ist mir wichtig, dass beim geplanten Ausbau des Radwegenetzes (durch die VG) auf sichere Wegführung insbesondere für die Kinder zum neuen Sport- und Kulturzentrum Bürgel geachtet wird.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Zu jeder Jahreszeit auf die Höhen der Weinberge laufen. Von dort oben kann ich den weiten Blick über Bodenheim und das Rheintal genießen. Gerne fahre ich auch mit dem Fahrrad durch die Felder zum Rhein, um den Schiffsverkehr zu beobachten.

Tobias Wombacher ist 37 Jahre alt und wohnt seit nunmehr 10 Jahren in Bodenheim.

Tobias ist mit seiner Frau Regine seit 7 Jahren glücklich verheiratet. Sie haben gemeinsam einen Jungen und ein Mädchen, welche beide aktuell die Grundschule sowie die Kita in Bodenheim besuchen. Familie Wombacher lebt im alten Ortskern von Bodenheim und hat sich der stetigen Sanierung einer alten Hofreite in Eigenleistung verschrieben. Vermutlich, so erläutert Tobias Wombacher, eine Lebensaufgabe.

Als promovierte Chemiker (Doktor-Ingenieur) arbeitet er aktuell als Experte für internationalen Gefahrguttransport und explosionsgefährliche Stoffe in der Chemie- und Pharma-Branche.

Seine Freunde beschreiben Tobias gerne als einen geselligen Menschen, der stets den Kontakt und Dialog mit Menschen sucht und offen für ein gutes Gespräch ist. Ob als aktives Mitglied des Vereins Mobiler Weinstand Bodenheim e.V. oder als Unterstützer der Flüchtlingshilfe Kulturbuntes Bodenheim, er engagiert sich für ein offenes, vielfältiges und kulturelles Leben in unserer Gemeinde.

Er legt Wert darauf, dass unser Miteinander geprägt wird durch Teilhabe, Integration sowie Tradition und vor allem durch einen wertschätzenden Zusammenhalt.

Als gewähltes Mitglied im Elternausschuss der Kita seiner Tochter setzt sich Tobias Wombacher für die Interessen der Kinder und Eltern ein, um eine qualitative und umfangreiche Betreuungssituation zu unterstützen und zu gewährleisten.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Straußwirtschaften schließen, während die Übernachtungszahlen in Bodenheim gefühlt stetig sinken. Ich befürworte einen neuen Hotelstandort zur Förderung der Gastronomie und Kultur, um den lebendigen Charakter zu erhalten. Davon profitieren nicht nur Bürger, sondern auch Gastronomen, Winzer und Gewerbetreibende.

2 Bezahlbarer und sozialer Wohnungsbau sind in unserer Region sehr gefragt. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir bei der Ausweisung sowie Überplanung von Flächen in Bodenheim weiterhin vielfältige Wohnangebot ermöglichen. Dabei müssen wir eng mit lokalen Unternehmen zusammenarbeiten und offen kommunizieren, um dieses Ziel zu erreichen.

3 Der alte Ortskern ist aufgrund seiner Geschichte und Bauweise oft eng und unübersichtlich, besonders entlang der Schulwege. Eine sichere Verkehrsführung ist nicht überall gewährleistet, was Fußgänger und Radfahrer betrifft. Um die Verkehrsflächen zu sichern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern, müssen wir die bisherige Arbeit fortsetzen, einschließlich Verkehrsberuhigung, Flächenumgestaltung und ein neues Rad- und Schulwegekonzept.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Abstand vom Tagesalltag bedeutet für mich in den Weinbergen spazieren zu gehen und unseren Familienhund auszuführen. Dabei genieße ich die vielen Ausblicke, die es auf den unterschiedlichsten Routen zu genießen gibt. Sehr gerne widme ich mich auch meinem Sanierungsprojekt, bei dem ich mich handwerklich betätigen kann. Für mich ist das mein schönster Platz, an dem ich auch aktiv einen Beitrag zum Ortsbild von Bodenheim leisten kann.

Daniel Göttert ist 1980 geboren und lebt und wohnt seit seiner Geburt in Bodenheim. Gemeinsam mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, die im Kita- und Grundschulalter sind, wohnt er mitten im alten Ortskern. Die Familie lebt direkt in Sichtweite zum alten Rathaus.

Geschäftlich ist er als Dipl. Informatiker in der Informationstechnologie tätig und sorgt im Hintergrund dafür, dass im Serverraum das Netzwerk, die Datenspeicher und Server reibungslos funktionieren. Sowohl beruflich als auch privat, nutzt er viel das E-Bike oder das Lastenrad der Familie. Damit bewegt er sich im Ort, aber auch in den angrenzenden Gemeinden. Er leistet auf diese Weise, wie er sagt, seinen persönlichen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz und hilft aktiv bei der Vermeidung von Schadstoffen, was ihm ein wichtiges Anliegen ist.

Daniel Göttert ist parteilos, aber bezeichnet sich selbst nicht als unpolitischen Menschen. Er hat sich entschieden die SPD-Bodenheim bei ihren Vorhaben für die Ortsgemeinde mit seiner Kandidatur auf der Liste zu unterstützen. Es erscheint ihm insbesondere im direkten und unmittelbaren Umfeld wichtig, Initiative zu ergreifen, wenn es um die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Bodenheim geht.

Bevor er sich politisch in Bodenheim engagierte, war er über 25 Jahre ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Bodenheim aktiv. Als die beiden Kinder das Windelalter hinter sich gelassen hatten, suchte er sich ein neues Ehrenamt, bei dem er aktiv mitgestalten kann.

Daniel Göttert ist ein bekennender Familienmensch. Während seiner Freizeit unternimmt er gerne mit seiner Familie Wanderungen, Fahrradtouren oder Museumsbesuche. Besondere Freude bereiten ihm Abenteuerfahrten mit den Kindern durch den Wald. Mit großer Freude besucht er mit seinem Nachwuchs kindertaugliche, kulturelle Veranstaltungen in Bodenheim und der näheren Umgebung in Rheinhessen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Meine Lieblingsorte sind unsere Dachterrasse zu Hause in der Rathausstraße, mit Blick auf die Weinberge und das Rhein-Main-Gebiet sowie der „Dollespark“, wo ich gerne Zeit mit den Kindern verbringe.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Wichtig ist mir der Ausbau der Fahrradinfrastruktur in Bodenheim. Damit meine ich die innerörtlichen Fahrradwege und Fahrradstraßen, aber auch die Schaffung von gut nutzbaren Fahrradabstellflächen an allen Geschäften, Spielplätzen und Aufenthaltsbereichen im Ort. Damit es allen leichter fällt auch im normalen Tagesbetrieb mit dem Fahrrad unterwegs zu sein.

2 Ich bin der Überzeugung, dass in zukünftigen Verkehrskonzepten in Bodenheim auch für Fußgänger eine deutliche Verbesserung erreicht werden muss. Dazu gehört für mich genügend Platz auf den Gehwegen und Straßen für Fußgänger, Absenkung der Bordsteine für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle. Auch die weitere Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen ist mir ein wichtiges Anliegen.

3 Räume zur Begegnung im öffentlichen Raum sollten geschaffen werden, um den Dialog untereinander zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Hierfür müsste aus meiner Sicht die Aufenthaltsqualität auf den Straßen und Plätzen im Ort weiter erhöht werden.

Sara Kamp ist 24 Jahre alt und hat Anfang März diesen Jahres geheiratet. In der Ortsgemeinde bekannt ist die gebürtige Bodenheimerin unter ihrem ehemaligen Namen Sara Gardt.

Aufgewachsen mit fünf jüngeren Geschwistern, ist sie in ihrer Heimatgemeinde Bodenheim fest verwurzelt. Nach ihrem Bachelorabschluss in Anglistik und Amerikanistik studiert sie aktuell an der Johannes-Gutenberg-Universität Englische Literatur im Master-Studium.

In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Bodenheimer Carneval-Verein (BCV). Dort ist Sara Kamp sowohl als Trainerin des Jugendballetts als auch als Tänzerin im Damenballett aktiv und damit auch immer fester Bestandteil der Fastnachts-Aktivitäten in Bodenheim und Umgebung.

Zur SPD ist sie durch Freunde bei einem „Schoppen“ gekommen und hat für sich festgestellt, dass die ehrenamtliche Arbeit und das notwendige politische Engagement für ihre Heimat ihr sehr am Herzen liegen. Ihr ist es ein Anliegen, nicht nur von außen zuzusehen, sondern sich aktiv einzubringen. Sara Kamp ist der Überzeugung, dass jeder Mensch etwas zu einer positiven Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen kann.

In ihrer Familie sind diverse politische Positionen vertreten, was ihr die Fähigkeit gegeben hat, verschiedene Überzeugungen kritisch zu hinterfragen um sich damit ihre eigene Meinung zu bilden und danach zu ihrer eigenen Haltung zu stehen.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Mir liegt die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum am Herzen. Auch für junge Menschen soll unser Heimatort attraktiv bleiben. Dafür brauchen wir bezahlbare Wohnungen, die für Familien geeignet sind und meiner Generation die Möglichkeit bieten, in unserer Heimat zu bleiben.

2 Ich setze mich für die Erhaltung und Förderung unserer Kultur ein. Unsere Bodenheimer Kerb mit der aktiven Beteiligung der Jahrgänge ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Gemeinde und sollte weiterhin von der Ortsgemeinde aktiv unterstützt werden.

3 Das Vereinsleben in Bodenheim ist wertvoll für unsere Gemeinde. Von den Aktivitäten und Angeboten profitieren wir alle. Vor allem den Kindern und Jugendlichen geben sie Raum für Entfaltung und Persönlichkeitsentwicklung. Diese Angebote der Vereine müssen auch weiterhin ausgebaut, unterstützt und gestärkt werden.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Sehr oft trifft man mich „am Dolles“ an. Schon als Kind war ich bei den Wühlmäusen in der Kita und hatte meine ersten Tanzstunden im Bürgerhaus. Später spielte ich bei zahlreichen Theaterprojekten mit. Heute stehe ich jedes Jahr bei den Sitzungen vom BCV auf der Bühne des Kulturkellers.

Auch viele Feiern bei der Kerb, der Fastnacht und dem Albansfest verbinde ich mit dem Dolles. Diesem Ort fühle ich mich so verbunden, dass ich ganz „zufällig“ direkt dort wohne.

Sebastian Riebel

PLATZ
12

Wie Sie mich erreichen:
sebastian.riebe@spd-bodenheim.de

Sebastian Riebel, geboren im September 1991, hat in Bodenheim seine Heimat gefunden.

In der Welt des Rennradfahrens entdeckt er eine seiner großen Leidenschaften, die ihn nicht nur körperlich herausfordert, sondern auch Freude und Ausgleich in seinem Leben schenkt.

Sein beruflicher Weg führt ihn als Selbstständiger in die dynamische Welt der IT-Branche, wo er sich auf die Softwareentwicklung sowie die Entwicklung und Bereitstellung von IT-Infrastrukturlösungen konzentriert. Seine Expertise und Kreativität spiegeln sich in der Gestaltung innovativer Lösungen wider, und sein unternehmerisches Geschick lässt ihn erfolgreich im dynamischen Umfeld der Informationstechnologie agieren.

Abseits von Beruf und sportlichen Aktivitäten entdeckt man in Sebastian auch einen leidenschaftlichen Kaffeeliebhaber. Die Zubereitung von Kaffee ist für ihn nicht nur Routine, sondern bietet ihm eine genussvolle Möglichkeit zur Entspannung, die er mit Sorgfalt und Hingabe ausübt.

Sebastians besondere Merkmale sind seine Vielseitigkeit und sein Streben nach Perfektion, sei es in der Programmcode-Zeile oder in der Kaffeetasse. Sein Lebensmotto lautet: „In der Vielfalt des Lebens die Balance finden.“

Schon immer hat sich Sebastian Riebel für das politische, örtliche Geschehen interessiert. Durch Freunde ist er zur SPD-Bodenheim gekommen und engagiert sich seitdem in der Kommunalpolitik.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz in Bodenheim sind die Weinberge. Hier kann man feiern, sich entspannen und körperlich betätigen – eine perfekte Kombination. Die malerische Landschaft der Weinreben schafft eine einladende Atmosphäre, die sowohl für gesellige Anlässe als auch für Momente der Ruhe geeignet ist. Egal, ob beim Feiern mit Freunden, einem entspannten Spaziergang oder sportlichen Aktivitäten entlang der Hänge – die Vielseitigkeit dieses Ortes macht ihn für mich zu einem besonderen Rückzugsort.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Mein Ziel ist es, die digitale Vernetzung in Bodenheim voranzutreiben. Ich möchte dafür sorgen, dass schnelles Internet flächendeckend verfügbar ist und öffentliche WLAN-Hotspots in stark frequentierten Bereichen weiter ausgebaut werden. Dadurch steigern wir die Lebensqualität und machen Bodenheim zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort.

2 Ich setze mich für eine umfassende infrastrukturelle Entwicklung in Bodenheim ein. Dazu gehören verbesserte Straßen, ein effizienter öffentlicher Verkehr und attraktive Radwegekonzepte.

3 Ein weiteres Ziel von mir ist es, die Vereinsarbeit in Bodenheim zu fördern. Ich unterstütze Sport-, Kultur- und andere Vereine, die auf die vielfältigen Bedürfnisse und Interessen der Gemeindemitglieder zugeschnitten sind. Solche Aktivitäten bieten nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sondern fördern auch die soziale Integration und persönliche Entwicklung aller Beteiligten.




**GEMEINSAM
FÜR BODENHEIM.**

ENGAGIERT **KOMPETENT** **SOZIAL**

Unser Team der SPD-Bodenheim ist eine lebendige Gemeinschaft von engagierten Menschen, die mit Herzblut und Sachverstand für unsere Heimatgemeinde eintreten.

Wir sind eine ausgewogene Gruppe von erfahrenen Mitgliedern, die die Gemeindearbeit seit Jahren prägen, und jungen Kandidatinnen und Kandidaten, die frischen Wind

und neue Ideen mitbringen. Jeder und jede Einzelne von uns ist fest entschlossen, Verantwortung zu übernehmen und Bodenheim aktiv mitzugestalten. Ob es darum geht, die Wirtschaft zu stärken, den sozialen Zusammenhalt zu fördern, unsere Umwelt zu schützen oder die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern – wir setzen uns mit Leidenschaft für die Anliegen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein.

Was uns vereint, ist unsere gemeinsame Überzeugung und das Eintreten für eine lebendige Demokratie, die von der aktiven Beteiligung und dem sozialen Engagement jedes Einzelnen lebt. Gemeinsam sind wir stark und bereit, die Zukunft Bodenheims zu gestalten.

Am 9. Juni 2024 laden wir Sie herzlich ein, uns Ihr Vertrauen zu schenken und für das Team der SPD-Bodenheim zu stimmen. Gemeinsam können wir viel bewegen und Bodenheim zu einem noch lebenswerteren Ort machen.

WER ODER WAS UND WIE WIRD GEWÄHLT?



Am 9. Juni ist Kommunalwahl in Rheinland-Pfalz: Wir haben hier die wichtigsten Informationen zusammengetragen.

WER DARF BEI DEN KOMMUNALWAHLEN WÄHLEN?

- alle die **18 Jahre** alt sind
- wahlberechtigt sind auch EU-Bürger
- man muss mindestens **drei Monate in der Gemeinde oder Stadt** mit dem Erstwohnsitz gemeldet sein.

WO WÄHLE ICH?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, seine Stimmen abzugeben: im **Wahllokal** oder per **Briefwahl**.

WER ODER WAS WIRD BEI DER KOMMUNALWAHL ÜBERHAUPT GEWÄHLT?

Bei der Kommunalwahl werden eine ganze Reihe verschiedener Gremien und Personen gewählt. In Bodenheim dürfen wir den Kreistag, den Verbandsgemeinderat und den Ortsgemeinderat wählen. Doch damit nicht genug, auch die ehrenamtlichen Ortsbürgermeister werden gewählt.

ANZAHL DER STIMMEN

Die Anzahl der Stimmen, die jede Wählerin und jeder Wähler abgeben darf, entspricht der Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder. Im Falle des **Ortsgemeinderates Bodenheim** sind das **24 Stimmen**.

Bei dem separaten Stimmzettel zur **Ortsbürgermeisterwahl** darf man seinem Favoriten eine Stimme geben.

Als Wählerin oder Wähler haben Sie verschiedene Möglichkeiten, ihre Stimmen zu verteilen.

EINE LISTE BEI DER KOMMUNALWAHL WÄHLEN

Wem das Verteilen der Stimmen auf einzelne Kandidatinnen oder Kandidaten zu kompliziert ist, der kann einfach oben beim Namen einer Partei oder Wählergruppe ein Kreuz machen. Das ist eine so genannte Listenstimme. Dann werden bei der Auszählung die Stimmen von oben nach unten auf die Kandidierenden verteilt.

2 Partei	PB	<input checked="" type="checkbox"/>		
201				
202				
203				
204				
205				
206				
207				
208				
209				
210				

KANDIDIERENDE AUF STIMMZETTEL STREICHEN

Leer geht allerdings aus, wer von der Liste gestrichen wird. Auch das ist erlaubt. Es dürfen auf dem eigenen Stimmzettel ein oder mehrere Bewerber gestrichen werden.

KUMULIEREN: SO GEHT'S

2 Partei	PB	<input type="checkbox"/>		
201		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
202		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
203				
204		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
205		<input checked="" type="checkbox"/>		
206		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
207		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
208		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
209		<input checked="" type="checkbox"/>		
210		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Mit dem Kumulieren haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, bis zu drei Stimmen an Personen auf dem Stimmzettel zu vergeben, die sie für besonders geeignet halten. Das gilt auch, wenn deren Name mehrfach auf der Liste des Wahlvorschlags steht. Mehr als drei Kreuze pro Person sind aber nicht erlaubt.

PANASCHIEREN: GEMISCHTE STIMMVERGABE

Wer Personen aus verschiedenen Parteien oder Wählervereinigungen im Kreistag, Gemeinde- oder Verbandsgemeinderat sehen will, der kann seine Stimmen auf diese verteilen. Das nennt man panaschieren – also mischen. Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen also gemischt auf dem Wahlzettel verteilen, so lange sie nicht mehr Stimmen vergeben, als ihnen zustehen.

1 Partei	PB	<input type="checkbox"/>		
101				
102		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
103				
104		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
105		<input checked="" type="checkbox"/>		
106		<input checked="" type="checkbox"/>		
107		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
108				
109				
110		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Partei	PB	<input type="checkbox"/>		
201		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
202		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
203				
204		<input checked="" type="checkbox"/>		
205				
206		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
207		<input checked="" type="checkbox"/>		
208		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
209				
210				

WAS MUSS ICH BEI DER BRIEFWAHL BEACHTEN?

7. Juni: Noch bis zum Freitag vor der Wahl können Sie bis 18 Uhr einen Antrag auf Briefwahl stellen. Dabei besteht allerdings das Risiko, dass ihre Stimmzettel nicht mehr rechtzeitig von der Post zugestellt werden!

9. Juni: Am Wahlsonntag können Briefwahlunterlagen noch bis 18 Uhr im Wahllokal abgegeben werden.



Agnes Meller ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Sie lebt seit über 30 Jahren mit ihrer Familie in Bodenheim und fühlt sich in ihrer Heimatgemeinde sehr wohl.

Seit Februar 2021 ist Agnes Meller für die SPD-Fraktion im Gemeinderat tätig und hat Spaß daran, die Entwicklung von Bodenheim durch ihre Tätigkeit aktiv mitzugestalten.

Agnes Meller arbeitet als Lehrerin an einem Berufsbildungszentrum. Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten beschränken sich nicht nur auf die Mitarbeit im aktuellen Gemeinderat. Als ehrenamtliches Prüfungsmitglied bei der IHK ist sie es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen.

Wenn die Zeit es zulässt, geht Agnes Meller gerne in ihrer Freizeit wandern, ob die allseits bekannten „Hiwweltouren“, die „Traumschleifen“ oder auch andere Touren in Rheinhessen.

Auch eine künstlerische Note ist bei ihr zu finden. In ihrer Freizeit malt sie Bilder und besucht gerne Ausstellungen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Eine Frage, die ich nicht mit einem einzelnen Platz beantworten kann. Ich habe viele Lieblingsplätze in meiner Heimatgemeinde und bin einfach froh hier zu leben. Ich genieße die Weinberge und deren unmittelbares Umfeld und bin gerne in der Natur unterwegs.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Das Thema Umwelt-, Klima- und Naturschutz in Bodenheim hat bei mir einen hohen Stellenwert und fließt in meinem politischen Engagement immer mit ein. Das Thema hat einen festen Platz bei allen meinen Aktivitäten.

2 Die Jugendarbeit in Bodenheim muss weiter ausgebaut werden. Dafür setze ich mich persönlich ein. Mein Wunsch ist es, dass wir die junge Generation stärker motivieren können, sich auch in der Gemeinde noch intensiver für die eigenen Ziele und Vorstellungen einzusetzen. Dabei möchte ich gerne weiter unterstützen.

3 Mein Ziel ist es, dass Jens Mutzke als unser Ortsbürgermeisterkandidat die Chance erhält, die gute Arbeit von Thomas Becker-Theilig fortzusetzen und durch seine eigenen Ideen und Vorstellungen weiterzuentwickeln.

Jan Kissau ist 32 Jahre alt und lebt mit seiner Frau in der Enggasse, mitten im Ortskern von Bodenheim, wo er auch geboren ist. Von Beruf ist Jan Kissau Automatisierungstechniker im Projektmanagement und derzeit in der Weiterbildung zum Techniker für Informationstechnik.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert Jan Kissau sich aktiv beim Deutschen Roten Kreuz, Applaus e.V., Pitschedabscher, Seurre Partnerschaftsaustausch, der Närrischen Bürgerinitiative (NBI), in der SPD und im Gemeinderat.

Durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Jan Kissau kontinuierlich am Ortsgeschehen aktiv beteiligt und unterstützt das gemeinnützige Vereinsleben. Es bereitet ihm Freude soziale und kulturelle Verantwortung zu übernehmen. Durch seine diversen Vereinsaktivitäten hat Jan Kissau ein breites Netzwerk aufgebaut. Dieses Netzwerk ermöglicht ihm Randthemen direkt aus erster Hand der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen sowie deren Perspektiven, die übersehen werden könnten, in die Gemeinderatsarbeit mit aufzunehmen.

Die Begeisterung für die regionalen Wandermöglichkeiten wie der Rheinterrassenweg und die natürliche Schönheit der Weinberge regen bei ihm das Interesse für die Diskussion um einen zukünftigen Hotelstandort in Bodenheim an.

Zum Ausgleich eines potenziellen Hotelneubaus und anderen Bauprojekten in der Ortsgemeinde Bodenheim setzt Jan sich für die Regenerierung der örtlichen Natur durch Maßnahmen wie Baumnachpflanzungen ein. Zudem ist Jan die Neugestaltung des Dolles-Parks ein hohes Anliegen. Ein nachhaltiger Tourismusaufbau zur Unterstützung der örtlichen Betriebe und die Förderung des örtlichen Vereinslebens sollen Bodenheim für zukünftige Generationen aufstellen. Auch setzt er sich für die Schaffung von ausreichend Kita-Plätzen ein.

Jan Kissau ist bereits für die SPD-Bodenheim im aktuellen Gemeinderat vertreten und engagiert sich für die Belange und Interessen der Bodenheimer Bürgerinnen und Bürger.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich setze mich für den Erhalt und die Förderung unserer Bodenheim Kerb ein und wünsche mir vielfältige neue Kulturprojekte. Diese sollten von lokal ansässigen Vereinen (z.B. Theater, Musik, Fastnachtsformate) durchgeführt werden, die u.a. durch die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung erhalten sollen.

2 Ich halte die weitere Stärkung des Wirtschaftsstandortes für zielführend und unterstütze die Förderung des Geschosswohnbaus im Eichweg, um mehr bezahlbaren Wohnraum in Bodenheim zu schaffen. Die Attraktivität als Tourismusgemeinde soll durch Aufbau eines erweiterten Hotelangebots aufgewertet werden und dabei helfen, neue Möglichkeiten für unsere Weinkultur und Gastronomie zu eröffnen.

3 Die Digitalisierung von Kulturangeboten und die Verbesserung der Präsenz unserer Ortsgemeinde im Internet sind für mich ein großes Anliegen. Das trifft auch für die Realisierung eines digitalen Buchungssystems für öffentliche Einrichtungen zu.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Feldweg in den Weinbergen Bodenheims: 49.94220825482172, 8.29602086088366. In der Abenddämmerung hat man von diesem Punkt eine fantastische Aussicht über Bodenheim und das Rhein-Main-Gebiet.

Peter Ranzenberger, 42 Jahre alt, ist fest in Bodenheim verwurzelt und fühlt sich tief mit seiner Heimatstadt verbunden. Als Dachdeckermeister in vierter Generation hat er die Verantwortung für den Betrieb seines Vaters Michael Ranzenberger übernommen, den er mit Herzblut führt. Sein Motto „Kompetenz auf Dächern“ spiegelt sich in einem breiten Leistungsangebot wider, das von klassischen Dachdeckerarbeiten bis hin zu innovativen Lösungen reicht. Dabei legt Peter großen Wert auf persönlichen Kundenkontakt sowie höchste Qualität bei allen Dachdeckerarbeiten.

Neben seinem Beruf engagiert sich Peter auch seit über 10 Jahren im Gemeinderat und setzt sich dort für eine nachhaltige Entwicklung Bodenheims ein. Besonders am Herzen liegt ihm die Verkehrssicherheit. Als engagiertes Familienmitglied verbringt Peter viel Zeit mit seiner Frau und seinem Kind, vor allem beim gemeinsamen Fahrradfahren durch die malerische Umgebung Bodenheims.

Die Familiengeschichte spielt eine bedeutende Rolle in Peters Leben. Schon früh arbeitete er im elterlichen Betrieb mit und folgte damit der Tradition seines Vaters und Großvaters. Dabei schätzt er vor allem die kreative Seite seines Berufs, die ihm ermöglicht, aus Restmaterialien kleine Kunstwerke zu schaffen.

Neben seinen beruflichen und familiären Verpflichtungen engagiert sich Peter auch politisch. Er ist seit über 10 Jahren im Gemeinderat und setzt sich dort für eine nachhaltige Entwicklung Bodenheims ein. Besonders am Herzen liegt ihm die Verkehrssicherheit. Zudem war er 6 Jahren im Vorstand der SPD-Bodenheim tätig und brachte dort seine Ideen und Sichtweisen für die Zukunft seiner Heimatgemeinde ein. Als junger Familienvater und Handwerker trägt er aktiv zur Gestaltung von Bodenheim bei und setzt Impulse für eine lebendige und zukunftsorientierte Entwicklung.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich setze mich dafür ein, dass Kinder in Bodenheim sicher aufwachsen können. Dies umfasst sichere Schulwege, Spielplätze und eine unterstützende Umgebung, die ihre Entwicklung fördert und schützt.

2 Ein weiteres Ziel von mir ist es, die Verkehrssicherheit in Gebieten wie der Langen Ruthe und Am Mühlbach zu verbessern, indem wir Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung der Infrastruktur fördern. Dadurch können wir Unfälle verhindern und die Lebensqualität für alle Bodenheimerinnen und Bodenheimer erhöhen.

3 Mein drittes Ziel ist es, Bodenheim zu einem lebendigen und lebenswerten Ort für alle zu machen. Dazu gehören eine vielfältige Kultur- und Vereinslandschaft, attraktive Freizeitmöglichkeiten sowie eine lebendige Gemeinschaft, die von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz in Bodenheim ist der Dollespark. Hier verbringe ich besonders gerne meine Zeit, denn dieser Park ist für mich mehr als nur ein Ort der Erholung. Besonders kostbare Momente erlebe ich, wenn ich gemeinsam mit meinem Sohn dort bin und wir ausgelassen im Park herumtoben können. Der Dollespark ist nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Centa Junghans ist 44 Jahre alt, hat eine erwachsene Tochter und arbeitet als Lehrerin und Mitglied der Schulleitung an einer kooperativen Gesamtschule im benachbarten Hessen, dem Bundesland, in dem sie auch geboren wurde. 2009 kam Centa Junghans von Mittelhessen nach Rheinhessen und ist seit 2014 ihrer neuen Heimat in Bodenheim treu geblieben.

Seit dem Tod von dem ehemaligen deutschen Bundeskanzler Willy Brandt, den sie während eines Urlaubs mitbekam, interessierte sie sich für die SPD. Wie Centa Junghans uns erzählt hat, schrieb sie bereits als Jugendliche einen Brief an den damaligen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und träumte davon, die erste Bundeskanzlerin Deutschlands zu werden.

Als Schülerin engagierte Centa Junghans sich in der Schülerversammlung. Seit 2014 ist sie SPD-Mitglied, wenngleich sie nicht jede politische Position ihrer Partei teilt. Doch ist es nicht gerade das gemeinsame Abwägen von Argumenten und die daraus entstehenden Kompromisse, die eine lebhaft und starke Demokratie ausmachen. Mit einem freundlichen Lächeln fordert Centa Junghans immer wieder diesen Diskurs ein, wenn es um den Austausch von Meinungen in der Kommunalpolitik geht.

Centa Junghans ist eine sozial engagierte und freundliche Persönlichkeit, die mit Lebensfreude und viel Zuversicht ausgestattet ist. Die Möglichkeit der Teilhabe aller Menschen an unserer Gesellschaft ist ihr wichtig. Gerne setzt sie sich für Schwächere ein oder zeigt ihnen auf, wie sie ihre Interessen selbst vertreten können.

Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Umsetzung des Betreuungskonzeptes der Kitas durch die Ortsgemeinde. In großer Voraussicht wurden hier aus ihrer Sicht für Bodenheimer Familien mit Kindern ausreichend Betreuungskapazitäten geschaffen. Für sie ist dies ein wichtiger Baustein, um Familie und Beruf in Einklang bringen zu können.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz in Bodenheim ist definitiv in den Weinbergen. Dort kann ich mir unseren wunderschönen Ort von oben anschauen und sogar nach Hessen in meine alte Heimat sehen. Bei gutem Wetter kann man die Skyline von Frankfurt, aber auch die Felder unten im Laubenheimer Ried und beim Polder sehen.

Dieser Blick vermittelt Freiheit pur. Dazu kommt das gute Gefühl, wenn ich mich aufgerafft habe, mal wieder zu joggen.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Gemeinsam mit anderen Engagierten möchte ich das Zusammenleben aller Menschen hier in Bodenheim gestalten. Mir sind die Autofahrer dabei ebenso wichtig wie die Fußgänger und Radfahrer. Nur wenn die Interessen aller Verkehrsteilnehmer ausreichend Berücksichtigung finden, lassen sich moderne und innovative Verkehrskonzepte realisieren.

2 Auch liegt mir viel daran, unsere Ortsgemeinde weiterhin lebenswert zu gestalten – mit einer guten Infrastruktur für Beruf, Leben, Freizeit und Urlaub und mit ausreichend Lebensraum und Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen.

3 Mir ist es wichtig auch über Parteigrenzen hinweg auf einer Sachebene diskutieren zu können, um gemeinsam die besten Lösungen für Bodenheim zu finden.



Stefan Kehrer, geboren in Bodenheim, ist Diplom-Volkswirt im Ruhestand und seit langem glücklich verheiratet mit seiner Frau Margarethe. Sie haben zwei erwachsene Kinder sowie eine Enkelin.

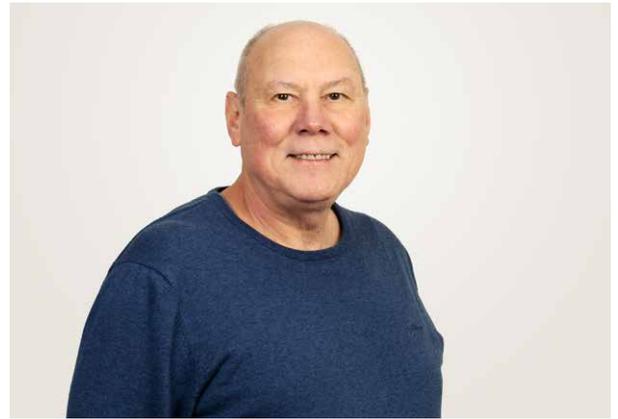
Stefan Kehrer war schon immer politisch interessiert und engagierte sich in der Vergangenheit aktiv in der Kommunalpolitik Bodenheims. Er war bereits von 1995 bis 2009 für die SPD-Bodenheim im Gemeinderat tätig. Im Jahr 1999 stellte er sich als Ortsbürgermeisterkandidat der SPD-Bodenheim zu Wahl. Als Fraktionsvorsitzender leitete er von 1999 bis 2004 die SPD-Gemeinderatsfraktion und war in verschiedenen Gemeindeausschüssen aktiv.

In der Vergangenheit war es ihm stets ein großes Anliegen, ein sachorientiertes Miteinander aller Ratsmitglieder zu erreichen. Sein Ziel ist es, für die Bodenheimer Bevölkerung ein lebenswerteres Umfeld auf Basis von Sachentscheidungen zu gestalten und damit die Grundlagen für ein zukunftsfähiges Bodenheim zu schaffen. Besonders wichtig ist ihm dabei die konsequente Beachtung von nachhaltigem Vorgehen, da nachhaltiges Agieren für ihn eine Herzensangelegenheit ist und nur so verantwortungsvolles Handeln möglich ist.

Stefan Kehrer war einige Jahre im Vorstand des TV Bodenheim tätig. Darüber hinaus setzte er sich auch außerhalb seiner politischen Tätigkeit für die Gesellschaft ein, indem er als Lehrkraft in Meisterkursen tätig war und langjährig in Prüfungsausschüssen mitwirkte. Seine ehemalige Tätigkeit als Schöffe am Amtsgericht Mainz ist nur ein weiteres Beispiel für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

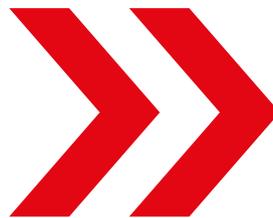
In seiner freien Zeit genießt er die häufigen Spaziergänge mit seiner Frau und die gemeinsamen Radtouren durch Rheinhessen. Gerne unternimmt Stefan Kehrer auch Ausflüge mit dem Motorrad. Wenn die Zeit es zulässt, beschäftigt er sich leidenschaftlich mit dem Modellbau.

Auch die Pflege seines Gartens nimmt einen hohen Stellenwert ein und er kümmert sich gerne auch handwerklich um viele Reparaturen an seinem Eigenheim.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

- 1** Mir liegt die Verbesserung der Infrastruktur in Bodenheim am Herzen, wie z.B. die Instandhaltung der Straßen und Plätze, Erweiterung des Freizeitangebots in den Bodenheimer Grünflächen und der überfällige Glasfaserausbau.
- 2** Ich möchte zum Ausbau der erneuerbaren Energie unter Einbeziehung der Bodenheimer Bevölkerung bei der Planung inklusive Ertragsbeteiligung beitragen.
- 3** Die geplanten Wohnungen im Eichweg-Nord sind ein erster wichtiger Schritt, den ich gerne mit künftigen Wohnungsbauprojekten für bezahlbaren Wohnungsbau weiterführen würde.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein Lieblingsplatz ist der Bastion Bodenheim-Blick in der Weinlage Bodenheimer Hoch. Von dort hat man einen wunderbaren Blick auf meine Heimatgemeinde Bodenheim und kann am Horizont noch die Skyline von Frankfurt am Main sehen.

Peter Kirchner hat die Entwicklung seiner Heimatgemeinde über viele Jahre begleitet. Er ist jemand, der sich sehr gut mit der politischen Historie und den Gegebenheiten vor Ort auskennt.

Das liegt wohl daran, dass er in der Gemeinde geboren ist und seit nunmehr fast 60 Jahren Teil der Ortsgemeinschaft in Bodenheim ist. Schon immer hat er sich auch für die kommunalpolitischen Themen interessiert und ist für den Erhalt seiner Dorfgemeinschaft eingetreten.

Peter Kirchner ist als Bilanzbuchhalter im öffentlichen Dienst tätig und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

Eine seiner großen Leidenschaften ist der VfB Bodenheim, wo er seit 1971 Fußball spielt und auch heute noch bei den „Alten Herren“ als Mittelfeldspieler aktiv ist.

Wenn er gerade nicht mit Job, Familie oder Fußball beschäftigt ist, setzt er sich gerne so oft wie möglich aufs Fahrrad und ist großer Anhänger davon besonders auch innerorts so viele Strecken wie möglich mit dem Fahrrad zu bewältigen.

Peter Kirchner ist seit vielen Jahren bereits im Gemeinderat für die SPD-Bodenheim aktiv und ist ein großer Verfechter des offenen und sachorientierten Dialoges. Er wünscht sich über Parteigrenzen hinweg einen respektvolleren Umgang miteinander und weniger Polemik im Austausch von kommunalpolitischen Positionen in Facebook oder anderen Sozialen Medien.

Er zeichnet sich durch seine ruhige und unaufgeregte Art aus und gilt bei allen als geschätzter Gesprächspartner. Er legt insbesondere beim politischen Diskurs Wert darauf, zunächst einmal die Argumente des anderen zu verstehen, um sie dann in seine eigene Meinungsbildung mit einfließen zu lassen.

LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Es fällt mir schwer einen konkreten Lieblingsplatz in Bodenheim zu nennen, weil es in meiner Heimatgemeinde viele schöne Flecken gibt. Aber wenn ich länger darüber nachdenke, fällt mir doch noch einer ein – der Sportplatz, wo ich seit 53 Jahren meinem Hobby und meiner Leidenschaft, dem Fußball, nachgehen kann.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich setze mich dafür ein, dass wir in den anstehenden Jahren die Konsolidierung des Haushaltes weiter vorantreiben. Für mich ist es wichtig, dass wir die notwendigen Investitionen in Projekte tätigen, aber dies verstärkt aus der eigenen Finanzkraft bewältigen. Nach Möglichkeit sollten wir damit die weitere Aufnahme von Krediten vermeiden.

2 Es ist mir wichtig, dass die Ortsgemeinde und die zukünftig Verantwortlichen im Gemeinderat, das Ehrenamt stärken und mehr Angebote formulieren, um insbesondere auch junge Leute für das Ehrenamt zu gewinnen.

3 Wichtig wäre mir das Jens Mutzke unser neuer Ortsbürgermeister wird und der erfolgreiche Weg der letzten Jahre von Thomas Becker-Theilig fortgesetzt werden kann. Ich erhoffe mir auch neue Impulse und Ideen für ein weiterhin lebenswertes Bodenheim.



2005 hat sich Gabriele Schuster mit ihrem Lebenspartner ein neues Zuhause in Bodenheim aufgebaut. Hier fühlt sie sich nach einigen Umzügen von Halle/Saale nach Kaiserslautern, Rüsselsheim, Nackenheim und Mainz, angekommen.

Wenn Sie durch die Weinberge geht und sich die Umgebung rund um Bodenheim betrachtet, denkt sie häufig „wie schön, dass ich hier leben darf“. Bodenheim beinhaltet alles, so erzählt Gabriele Schuster, was sie für ein angenehmes Leben benötigt. Gute Anbindung ans Rhein-Main-Gebiet, Natur rundherum, eine gute Nachbarschaft, Kinder- und Seniorenbetreuungsmöglichkeiten, gute Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung, viele Vereine, Handwerksbetriebe, Winzer- und Bauernhöfe, Straußwirtschaften, Gutsschänken und Restaurants, und vieles mehr.

Gabriele Schuster (66) strahlt eine warme Herzlichkeit aus, die viele in Bodenheim zu schätzen wissen. Die ehemalige Kita-Leiterin mit reicher Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung und jetzt im Ruhestand, setzt sich weiterhin aktiv für die Gemeinschaft ein. Als Vorsitzende des Vereins „Bodenheimer LandFrauen 2018 e.V.“ liegt ihr Fokus auf einem generationenübergreifenden Miteinander und der Schaffung von vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten.

Neben ihrem ehrenamtlichen Engagement zeigt Gabriele Schuster auch in ihrem persönlichen Leben eine facettenreiche Seite. Ihre Liebe zur Natur und Offenheit gegenüber neuen Bekanntschaften machen sie zu einer geschätzten Persönlichkeit in Bodenheim. Im Ruhestand pflegt sie ihre vielseitigen Interessen, sei es im eigenen Garten, beim Sport, auf Reisen, beim Segeln, beim Lesen, Nähen oder bei kulturellen Veranstaltungen.

Gabriele Schuster verkörpert die Idee eines aktiven Ruhestands, der nicht nur persönliche Entfaltung ermöglicht, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls leistet. Ihr Einsatz für ein lebendiges und generationsübergreifendes Bodenheim macht sie zu einer inspirierenden Persönlichkeit, die das soziale Gefüge der Gemeinde bereichert.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Mein liebster Platz in Bodenheim ist unser kleiner Garten. Hier genieße ich die Stille und die Natur. Ein kleiner besinnlicher Ort zum achtsamen Verweilen und Träumen. Auch gehe ich gerne in den Weinbergen und auf den Feldern spazieren. Von den Weinbergen aus und auf den Feldern rundherum, kann ich zu jeder Jahreszeit wunderbar sehen, wie sich die Natur in den Jahreszeiten verändert und die Ruhe genießen.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich bin überzeugt, dass die Vertiefung und Vernetzung zur Unterstützung aller Akteure im gemeinsamen Miteinander notwendig ist, um ein gutes und gemeinsames Zusammenleben für alle Beteiligten zu ermöglichen.

2 Es ist mir wichtig, dass es in der Ortsgemeinde ausreichend Möglichkeiten gibt, sich öffentlich zum Austausch in der Bevölkerung zu treffen. Das generationsübergreifende Gespräch und der Austausch der Gedanken, Ideen und Erfahrungen hat für mich einen hohen Stellenwert.

3 Die Stärkung des Ehrenamtes ist mir ein wichtiges Anliegen. Nur durch das Engagement im Ehrenamt lassen sich die vielfältigen Aufgaben in einer Ortsgemeinde noch bewältigen. Ich freue mich über jeden, der dazu einen aktiven Beitrag leistet.

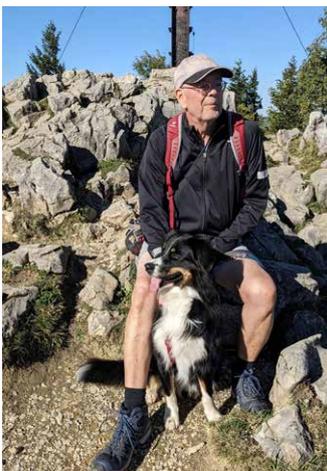


Harald Feck hat im Leben viele Erfahrungen gesammelt und zeigt auch als Rentner ein aktives Engagement für seine Gemeinde Bodenheim. Über drei Jahrzehnte lang war der gebürtige Bodenheimer als Systemadministrator in der IT-Abteilung einer Pensionskasse tätig, die letzten 18 Jahre davon in einer leitenden Position. Seit April 2023 ist er im Ruhestand und widmet sich nun vollkommen seinen Hobbys. Allen voran steht dabei sein treuer Begleiter Aiko, sein geliebter Hund, der ihm stets zur Seite ist.

Doch Haralds Engagement endet nicht bei seinem vierbeinigen Freund. Seine Leidenschaft für seine Heimatgemeinde Bodenheim zeigt sich in seinem vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz. Schon in jungen Jahren legte er bei der Aktion Jugendtreff den Grundstein für seine politische Nähe zur SPD, der er seit 1999 angehört. Sein soziales Engagement begann jedoch schon früher, beim TV 1848 Bodenheim, wo er sich als Jugendtrainer und später als Jugendleiter in der Handballabteilung engagierte.

Seit fünf Jahren hat Harald seine Aktivitäten in der Politik verstärkt und ist nun nicht nur im Vorstand der SPD Bodenheim, sondern auch als Gemeinderatsmitglied und in verschiedenen Ausschüssen tätig. Doch auch außerhalb der Politik setzt er sich für seine Gemeinde ein – beim Mobilem Weinstand Bodenheim ist er nicht nur Mitglied, sondern mittlerweile auch im Vorstand aktiv.

Was Harald besonders am Herzen liegt, ist der Zusammenhalt und Respekt in seiner Gemeinde. Er setzt sich für ein harmonisches Miteinander der Generationen ein und betont die Bedeutung, jede Meinung anzuhören und zu respektieren. In seinen Augen ist es wichtig, in einer Demokratie offen für Diskussionen zu sein und seine Meinung zu hinterfragen, wenn nötig. Für Bodenheim wünscht er sich daher nicht nur den Erhalt des Bewährten, sondern auch den Mut, Neues zu wagen und die Gemeinde gesellschaftlich sowie touristisch weiter voranzubringen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Es ist schwierig, einen konkreten Lieblingsort zu benennen. Ich finde entlang der Wanderwege durch die Weinberge entdeckt man die Schönheit von Bodenheim besonders gut. Wenn ich mich jedoch festlegen müsste, wäre es wohl der Silberberg.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Mein Ziel ist es, die Fahrradwege in Bodenheim zu verbessern und sicherer zu gestalten. Ich möchte, dass sie für alle zugänglich sind und dazu beitragen, die Nutzung von Fahrrädern als umweltfreundliches Verkehrsmittel zu fördern.

2 Ich strebe ein ausgewogenes Wachstum für Bodenheim an, das sowohl das Wohlergehen der Gemeinde als auch die Lebensqualität der Bewohner berücksichtigt. Mein Ziel ist es, das Wachstum der Gemeinde kontrolliert und nachhaltig zu gestalten, um Überlastungen der Infrastruktur zu vermeiden.

3 Ich plane die Bildung einer freiwilligen Gruppe, die Patenschaften für Grünanlagen und Spielplätze in Bodenheim übernimmt. Diese Gruppe soll Materialien von der Gemeinde erhalten und ehrenamtlich arbeiten, um die Pflege und Verschönerung öffentlicher Grünflächen zu unterstützen. Mein Ziel ist es, nicht nur die Gemeinde zu verschönern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Bauhof zu entlasten.

Andreas Kappel ist 56 Jahre alt und verheiratet. Er lebt seit über 50 Jahren in Bodenheim. Seine berufliche Karriere entwickelte er vom Bankkaufmann zum Dipl. Betriebswirt (FH), Master of Arts in der Erwachsenenbildung. Er ist als Lehrbeauftragter der Hochschule Mainz und Dozent der IHK tätig und leitet aktuell ein Institut zur Erwachsenenbildung.

Andreas Kappel ist seit vielen Jahren politisch bei der SPD-Bodenheim engagiert und ist aktuell als Beigeordneter für den Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus verantwortlich.

Die Tätigkeit von Andreas Kappel war im Wesentlichen davon geprägt sich mit Nachhaltigkeit und Professionalität für gute Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe einzusetzen und die Kultur- und Tourismusaktivitäten in Bodenheim auf eine andere Ebene zu entwickeln.

Für ihn ist die Gemeinde die kleinste Zelle der Demokratie. Die Geschicke der Gemeinde möchte er auch weiterhin am Rande mitgestalten, auch wenn er seine erfolgreiche Tätigkeit als Beigeordneter nicht fortsetzen wird.

Für Bodenheim im Allgemeinen wünscht er sich einen offenen und transparenten Dialog miteinander. Er ist ein großer Befürworter des persönlichen Gesprächs und der persönlichen Begegnungen. Wichtig für ihn ist es respektvoll und wertschätzend im gemeinsamen Dialog, um die besseren Argumente zu streiten und gemeinsam gute Lösungsansätze zu entwickeln.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Ich setze mich weiter für die Aufwertung unseres Tourismusangebotes ein. Dazu gehört aus meiner Sicht auch ein an unserer Bodenheimer Weinkultur angelehntes Hotel-Angebot mit Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen. Von einem zusätzlichen Angebot werden vor allem die Winzerbetriebe, die Gastronomie und viele andere Beteiligte profitieren.

2 Die Aufwertung der Ortsgemeinde Bodenheim als kooperierendes Mittelzentrum liegt mir sehr am Herzen. Damit hätten wir die Möglichkeit für unsere Bevölkerung ein breiteres Angebot an Bürgerdiensten anzubieten und insbesondere die ärztliche Versorgung weiter zu verbessern.

3 Damit der ÖPNV zukünftig stärker von mehr Verkehrsteilnehmern genutzt wird, ist es notwendig, insbesondere den BUS 81 sowie eine direkte Verbindung von Bodenheim nach Frankfurt, voranzutreiben. Damit es sich lohnt vom Auto auf den Zug umzusteigen.



Christa Werner ist 66 Jahre alt und inzwischen Rentnerin. Zuvor war sie als kaufmännische Angestellte langjährig berufstätig. Sie lebt mit ihrem Mann seit 1994 in Bodenheim. In ihrer Freizeit liest sie gerne ein gutes Buch oder unternimmt gerne Fahrradtouren durch Rheinhausen, um bei den Touren die Umgebung zu erkunden.

Christa Werner ist schon immer ein politisch interessierter Mensch, der bereits heute im Gemeinderat für die SPD-Bodenheim aktiv ist. Die Beweggründe sich in der Kommunalpolitik zu engagieren sind bei ihr vielfältig. Auf den Punkt gebracht, sie möchte gerne mitreden und mitentscheiden, was in ihrem schönen Bodenheim passiert.

Dabei ist sie besonders daran interessiert in den nächsten 5 Jahren das Thema Verkehrsberuhigung in Bodenheim weiter voranzutreiben. Es ist ihr wichtig, dass insbesondere die Fußgänger und Kinder, aber auch die Senioren, verkehrssicher und gefahrlos die Straßen und Bürgersteige in Bodenheim nutzen können.

Gerne möchte Christa Werner sich weiter für die besonderen Belange der Seniorinnen und Senioren engagieren. Auch die Ansiedlung von Seniorenwohnungen und eines weiteren Alten- und Pflegeheimes liegt ihr am Herzen.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Ich bin sehr gerne im Bodenheimer „Dollespark“, weil es für mich dort sehr schön ist. Insbesondere die dortigen Boule-Bahnen haben es mir angetan. Hier treffe ich mich regelmäßig mit einer Gruppe von Freundinnen und Freunden zu einem gemeinsamen Spiel.

Das Treffen und Plaudern auf verschiedenen Hoffesten und Veranstaltungen in Bodenheim gefällt mir, da ich dort einige Vorschläge und Anregungen der Bodenheimerinnen und Bodenheimer erfahre und diese dann in der Fraktion diskutieren kann.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Die nachhaltige Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs ist eines meiner Ziele für die nächsten Jahre. Dazu gehört auch die Reduktion des LKW-Verkehrs durch Bodenheim. Hier braucht es neue Ideen und Impulse, für die ich mich gerne weiter einsetzen möchte. Die Überwachung des verkehrswidrigen Parkens muss mehr kontrolliert werden, um die Sicherheit, hauptsächlich der Kinder und Senioren, zu gewährleisten.

2 Es ist mir wichtig einen geeigneten Standort für bezahlbare Seniorenwohnungen mit einem Alten- und Pflegeheim zu finden und zu realisieren.

3 Ich setze mich für weitere sichere Radwegenetze im Ortskern und zu den Einkaufsmärkten ein.



In seiner früheren Berufstätigkeit war Ralf Werner als IT-Mitarbeiter bei der Mainzer Mobilität tätig.

Im Alter von 66 Jahren genießt Ralf Werner heute seinen Ruhestand und widmet sich mit viel Energie und Tatendrang seinen zahlreichen Engagements im sozialen und kulturellen Bereich. Mit seiner Frau Christa lebt er seit vielen Jahren in Bodenheim und wurde 1995 Mitglied der SPD Bodenheim.

Sein politisches Interesse und sein Engagement führt er zurück auf seinen ehemaligen Nachbarn Franc Krizaj, der so wie er sagt, leider viel zu früh verstorben ist. Seit seinem Eintritt ist er Mitglied im Vorstand der Partei. Er engagiert sich seit vielen Jahren im Bauausschuss, Ortskernsanierungs- und Verkehrsausschuss sowie im Kultur- und Fremdenverkehrsausschuss, wo er seine langjährige Erfahrung in der Ausschussarbeit immer wieder aktiv mit einbringen kann.

Ralf Werner war lange Zeit Jugendtrainer beim VfB Bodenheim und hat die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in guter Erinnerung. Er ist ein großer Unterstützer, wenn es um ehrenamtliche Tätigkeiten und Hilfe geht. Dies zeigt sich auch bei seinem Engagement als Vorstandsmitglied im Bodenheimer Vereinsring sowie beim Mobilen Weinstand Bodenheim e.V., den er mit unglaublichem Einsatz immer wieder „am Laufen“ hält.

Mit viel Freude widmet sich der „Tüftler“ den anfallenden Reparaturen an seinem Eigenheim. Dort trifft man ihn auch öfters bei der Gartenarbeit. Mit dem Fahrrad erkundet er mit seiner Frau Christa gerne die direkte Umgebung. Gerne lässt er sich auch zu einem Glas guten Bodenheimer Wein überreden und überrascht mit einem profunden Wissen zu dem, was in Bodenheim wann so alles geschehen ist.

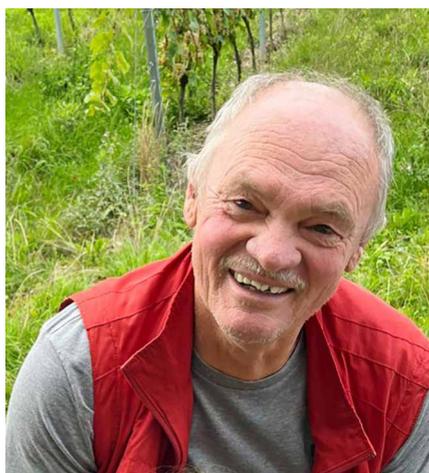


MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Es ist mir wichtig, dass wir in Bodenheim eine deutliche Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation erreichen. Insbesondere eine zeitnahe Lösung der Beschränkung des LKW-Verkehrs in den Durchgangsstraßen liegt mir am Herzen. Hier setze ich mich für eine zeitnahe Lösung ein, um den LKW-Verkehr zu reduzieren. Aber auch die Reduzierung des PKW-Verkehrs, die Verbesserung der Verkehrssituation und Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger liegt mir sehr am Herzen.

2 Einer meiner Leidenschaften ist es Bodenheim im Bereich Touristik und Fremdenverkehr weiterzuentwickeln und mit kurzweiligen und ansprechenden Angeboten auszustatten, dort wo die Ortsgemeinde mit ihren Mitteln direkt Einfluss nehmen kann. Das ist oftmals bei den Rahmenbedingungen der Fall, die es gilt weiter zu verbessern.

3 Ich blicke wehmütig auf die vergangenen Jahre im Bereich der Bodenheimer Gastronomie zurück und setze mich dafür ein, wenigstens den jetzigen Stand so lange wie möglich beizubehalten.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Dollespark, Weinstand am Reichsritterstift, zu Fuß und per Rad in den Bodenheimer Weinbergen.

Thomas Becker-Theilig

PLATZ
24*

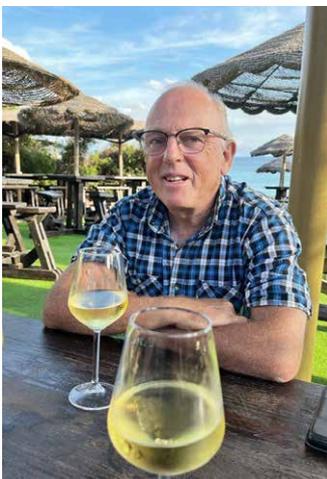
Wie Sie mich „auch weiterhin“ erreichen:
thomas.becker-theilig@spd-bodenheim.de

Thomas Becker-Theilig verkörpert Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität und Vertrauen. Geprägt von seinem Bodenheimer Elternhaus, engagierte er sich bereits in seiner Jugend zuerst bei der katholischen Jugend und später dann im Bodenheimer Jugendzentrum im damaligen „Dolleskeller“. Thomas Becker-Theilig ist gebürtiger Bodenheimer, Jahrgang 1959 und stammt aus einer Facharbeiter-Familie. Über den „zweiten Bildungsweg“ erlangte er den Abschluss zum Diplom-Umweltingenieur.

In den letzten 28 Jahre arbeitete er als Fachingenieur im Oppenheimer Bauamt der Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Selz. Den dort erworbenen Erfahrungsschatz und seine gute Vernetzung setzte er nachhaltig und zielorientiert für sein Engagement als ehrenamtlicher Bodenheimer Ortsbürgermeister ein. Er strebte konsequent danach, Entscheidungen im Interesse der Allgemeinheit zu treffen, anstatt Einzel- oder Partikularinteressen zu bevorzugen.

Seit 2009 zeigt er vollen Einsatz für unsere Bodenheimer Bürgerinnen und Bürger, authentisch, offen und aufrichtig. Unterstützt von seinem SPD-Team, prägte er nachhaltig Bodenheims Erfolgsstory: Entschuldung der Ortsgemeinde durch eine solide Haushaltspolitik, Stärkung von Bodenheim als Wirtschaftsstandort, Realisierung der Ortsrandstraße, Sanierung der maroden Sportstätten, Neubau der Turnhalle sowie der Sport- und Kulturhalle, Friedhofserweiterung sowie Schaffung einer zukunftsorientierten Bodenheimer Kita-Landschaft mit inzwischen fünf runderneuten bzw. neu errichteten Gemeinde-Kitas.

Sein kommunalpolitisches Herzblut widmete er besonders der staatlich geförderten Bodenheimer Ortskern-Sanierung. So wurden ca. 60 private Wohnobjekte, die Lindenallee, der Rathausplatz, der Kirchenvorplatz und das Haus Friesenecker saniert sowie die stark verkehrsbelastete Innerorts-Verkehrsachse zur verkehrsberuhigten Zone umgebaut. Als Team-Player setzt er auf Kommunikation und moderiert Ausgleich. Seine Überzeugungskraft und Beharrlichkeit weicht er auch starkem Gegenwind nicht.



LIEBLINGSPLATZ IN BODENHEIM

Der „Dollespark“ mit seinen verschiedenen Aktivitäts- und Rückzugszonen zählt für mich zu den absoluten örtlichen Highlights. Da ist für Jeden etwas dabei. Ein toller Ort der Zusammenkunft, der Kommunikation, aber auch der Einkehr. So auch die beiden Boule-Plätze mit den Sitzgelegenheiten. Große Hoffnung setze ich daher auf die demnächst anstehende Dollespark-Erweiterung und auf die damit geplante Steigerung der Aufenthaltsqualität für meinen Lieblingsplatz in Bodenheim.



MEINE DREI WICHTIGSTEN ZIELE FÜR BODENHEIM

1 Als Ortsbürgermeister von Bodenheim setze ich mich bis zum Ende meiner Amtszeit voller Leidenschaft für unsere Bürger ein. Ich arbeite an wichtigen Gemeindeprojekten und bin stolz auf unseren vielfältigen Nutzungs-Mix. Der Rückgang der Gastronomie und Beherbergung bereitet mir jedoch Sorgen.

2 Ich unterstütze Jens Mutzke als meinen Wunschkandidaten für das Amt des Ortsbürgermeisters. Er soll unseren erfolgreichen Weg fortsetzen und mit eigenen Ideen bereichern. Uns verbindet eine langjährige vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Verwaltung.

3 Nach vielen Jahren familiärer Entbehrungen freue ich mich auf mehr Zeit mit meiner Familie, besonders mit meinem Enkelkind. Als echter „Rhoihess“ genieße ich die Freiluft-saison und mein Ruhestand ermöglicht mir, dies voll auszukosten. Meine Entscheidung, nicht erneut zu kandidieren, ist eine persönliche für meine Familie und mein soziales Umfeld.

BODENHEIM HAT VIEL ERREICHT.

Vorrausschauend arbeiten mit klaren Zielsetzungen vor Augen, so haben wir für Bodenheim in den letzten Jahren einiges geschaffen, auf das wir stolz sein dürfen. Jetzt gilt es weiterzumachen, für uns, für ein starkes Bodenheim.



Nachhaltige Energien:

- 15 E-Ladestationen an sechs Standorten in Bodenheim
- Förderung von 80 Balkonkraftwerken
- > 400 kWp Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dachflächen sind umgesetzt oder in Planung und Potenzial für > 600 kWp auf weiteren Gemeindeflächen

> 1.000 h

unterstützt **der Bauhof** unentgeltlich Veranstaltungen seiner Vereine und Ehrenamtlichen, wie zum Beispiel das St. Albansfest, die Kerb, die Fastnacht, den Nikolausmarkt und vieles mehr.

5



Gemeinde-Kitas mit mehr als 120 Erzieherinnen und Erzieher und 10 Auszubildende. Darüber hinaus eine katholische Kita und eine private Kindergruppe unterstützt durch die Ortsgemeinde.



> 100

Über 100 neue **Fahrradparkplätze** am Bahnhof, während Corona beschlossen, werden 2024 gebaut.



Bodenheim setzt auf **sanften Tourismus**, der auf Klasse statt Masse setzt. Dies beinhaltet auch die Rücksichtnahme auf die Belange der Landwirtschaft bei der Planung.



50 Mio. €

Investitionen in den letzten 10 Jahren in Kitas, Kultur- und Sportstätten, Verkehr, Gewerbe sowie die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude.

Investitionen 2024 u.a. in das Gewerbegebiet Bürgel 3, Starkregenvorsorge, Verkehrsberuhigung, neue Fahrradwege, Vereinslagerhalle, Haus des Sports sowie Spielplatz- und Kitaerneuerungen.



Über 60 Vereine und ehrenamtliche Gruppen prägen unseren Sozialraum. Es gibt zwei Sport- und Fest-, bzw. Kulturhallen, eine zusätzliche Turnhalle.

20x

„**Tourist am Turm**“ mit über 2.000 Besuchern veranstaltet durch die Tourist-Info unterstützt durch den Mobilien Weinstand und den heimischen Winzern. Über 300 Teilnehmer bei touristischen Angeboten wie Schlenderweinprobe, Historische Ortsführungen, Geführter Rundgang am Weinlehrpfad, Hüttenwanderung, Harmonie von Wein und Käse, Weinprobe im Gewölbekeller, Hexenwerk, Bodenheimer Lichterspaziergang, Bouleturnier.

7

Wanderwege mit traumhaften Ausblicken über die Rheinebene bis zum Taunus, den Odenwald, über die Frankfurter Skyline und in Richtung Donnersberg.



> 500

Betreuungsplätze vom ersten Lebensjahr bis zur Grundschule an. In Bodenheim haben wir das Privileg, jedem Kind im Ort einen Kitaplatz anzubieten.



150 Mitarbeiter*innen

kümmern sich in Bodenheim täglich um unsere Gemeinde, sei es in den Kitas, im Bauhof, bei der Tourist-Info, auf dem Friedhof, in der Verwaltung, im Jugendtreff, bei der Kita-Sozialarbeit und im Seniorenbüro.



Wir sind **verlässlicher Partner** für das Gewerbe. **Eichweg-Nord**: Urbanes Gebiet mit Gewerbe, ärztlicher Versorgung und Wohnen statt Industriebrache. **Bürgel 3**: Weiterentwicklungsmöglichkeit für heimische Betriebe, welche uns langfristig Einnahmen sichern.

Über **30 gemeindeeigene Mietwohnungen** für bezahlbares Wohnen sind beschlossen und werden in den kommenden Jahren umgesetzt.



300.000 €

für die **Sozialarbeit** in Bodenheim, für Kita-Sozialarbeit, Jugendtreff und Generationen-Netzwerk.

20 Freizeitflächen

In Bodenheim gibt es insgesamt 11 öffentliche Spielplätze, eine Dirt Bike Anlage, eine Skateanlage, zwei Bolzplätze und drei Fußballfelder sowie den Dollespark und den Traumgarten als naturnaher Spielbereich. Bodenheim investiert 2023 und 2024 eine halbe Millionen Euro in öffentliche Spielplätze und Spielgeräte.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Bodenheim, Klara-Mayer-Str. 64, 55294 Bodenheim

Gestaltung: jeanneret+kula • Fotos: Rico Rossival • Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Dialog in den Weinbergen

Wo lassen sich Gedanken besser austauschen als in den Bodenheimer Weinbergen. Frische Luft fördert klare Gedanken, schafft Freiräume und wirkt inspirierend für den Dialog. Zukunft braucht Herkunft. Ein Gespräch über Chancen und Möglichkeiten für Bodenheim.

Jens: Thomas, neulich habe ich den Satz gelesen „Zukunft braucht Herkunft“. Ein guter Einstieg in unser Gespräch. Was bedeutet dieser Satz für Dich und Deine über 15-jährige Tätigkeit als Ortsbürgermeister für Bodenheim?

Thomas: Ich muss über die Vergangenheit etwas wissen, wenn ich die Zukunft aktiv gestalten will. Es geht darum, bereits gemachte Erfahrungen zu nutzen, um Fehler zu vermeiden, aber auch mal mutige Entscheidungen für die Ortsgemeinde zu treffen. Dabei gilt es auch weiterhin möglichst viele Menschen mitzunehmen.

Jens: Sich auf Neues einzulassen gelingt auch immer dann gut, wenn man die etwaigen Auswirkungen im Vorfeld gut einschätzen kann. Die Investition in eine gute Kinderbetreuung ist so ein Beispiel. Das steigert zwangsläufig die Attraktivität unserer Ortsgemeinde. Junge Familien mit Kindern zieht es nach Bodenheim. Da braucht es wiederum neue Konzepte der Gemeinde, bezahlbaren Wohnraum zu entwickeln, da helfen Bauplätze für Eigenheime nicht mehr weiter.

Thomas: Genau das ist ein gutes Beispiel. Oder nehmen wir die notwendigen Investitionen in Geothermie, Solar- und Windenergie zur Förderung einer umweltfreundlichen Energieversorgung. Wir müssen als moderne Ortsgemeinde mit und für unsere Bürgerinnen und Bürger vorausdenken. Andere denken nach, wir denken vor.

Jens: Dazu braucht es Energie im wahrsten Sinne des Wortes. Neue Wege zu beschreiten und diese konsequent zu verfolgen. Wir können es uns nicht leisten, stehen zu bleiben. Aus unserer langjährigen Zusammenarbeit weiß ich ja: Stillstand bedeutet Rückschritt, auch für eine Ortsgemeinde wie Bodenheim.

Thomas: Für mich war es immer wichtig, mit Demut vor der Aufgabe, das auf Zeit verliehene Amt sachorientiert und nur an den Interessen der Gemeinschaft auszuüben. Das war nicht immer einfach und sicherlich wurde auch nicht immer alles richtig entschieden. Ich bin aber überzeugt und zuversichtlich: Wir haben die richtigen Weichen für Bodenheim gestellt.

Jens: Als Ortsbürgermeisterkandidat würde ich mich freuen, diese Verantwortung übernehmen zu können. Ich will den begonnenen Weg der erfolgreichen Entwicklung der Gemeinde weiter fortsetzen. Dafür werbe ich bei unseren Wählerinnen und Wählern. Danke für das Gespräch.